

[PDF] Die Tochter des Buchhndlers: Roman

## Die Tochter des Buchhndlers: Roman

Von Sylvie Schenk

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #363845 in eBooksVerffentlicht am: 2011-12-01Erscheinungsdatum:  
2011-12-01File Name: B00LFWS4RS | File size: 73.Mb

**Von Sylvie Schenk : Die Tochter des Buchhndlers: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tochter des Buchhndlers: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Suche nach sich selbstVon RaumzeitreisenderBuchhndler Christoph Stamm ist gestorben. Seine Tochter Alice ist unshlssig, ob sie den verschuldeten Buchladen bernehmen soll. Auf der Beerdigung trifft sie die Menschen, die ihrem Vater nahe gestanden haben und auch ihr selbst nahe stehen. Die Beziehungen dieser Menschen zueinander und zum

Buchhändler bilden den Kern der Geschichte. Es sind die Gedanken, Erinnerungen und Dialoge der Personen im Umfeld des Buchhändlers, die dem Roman Leben einhauchen. Aus diesen Beschreibungen lassen sich die Charaktere der Protagonisten rekonstruieren. Deutlich wird, dass der Buchhändler eine wichtige Integrationsfigur war. Sein Tod verursacht bei einigen seiner Freunde Unsicherheiten und Lebensängste. Alice ist eine zentrale Figur in dieser Geschichte. Aus Andeutungen geht hervor, dass sie einen Roman verfasst. In einer Art Selbstinszenierung ist "Die Tochter des Buchhändlers" quasi ihre eigene Geschichte im Spiegel ihre Umgebung. Dabei verschwimmen Roman und Geschichte im Roman ohne erkennbare Grenzen. Sylvie Schenk setzt sich mit dem Thema Selbstfindung auseinander. Sie beschreibt ein komplexes Beziehungsgeflecht sinnsuchender Menschen. Das Gemeinsame der Protagonisten ist ihre Liebe zur Literatur. Diese Liebe generiert eine Scheinwelt, in deren Mittelpunkt der Buchhändler stand. Sein Tod ist eine Sinnkrise aus. Auch deshalb soll Alice den Buchladen weiterführen. Es gibt in diesem Roman keinen roten Faden. So offen wie die Frage nach dem Lebenssinn ist auch der Roman.

Kurzbeschreibung Ein Buchhändler in einer mittelgroßen Stadt ist zu früh gestorben. Ein Buchhändler mit Leib und Seele, leidenschaftlich, aber hoch verschuldet. Seine Tochter Alice steht nun vor der Entscheidung, seinen Laden und damit auch sein Lebenswerk weiterzuführen oder einen Schlussstrich zu ziehen. Sie steht gleichsam vor der Frage, ob Leidenschaft und Vernunft sich in ihrem Leben verbinden lassen werden. Wer glaubt, die Wahl zu haben, ist schon bereit, sich selbst zu verleugnen, meint der Schriftsteller Paul, der ebenso wie Alice ein Suchender ist. Beide suchen sie nach Geschichten, nach Seelenverwandten, nach ihrem eigenen Leben. Der Buchhändler ist das imaginäre Band zwischen ihnen, hat er doch Paul einst zu einer Lesung eingeladen - bei der sich Alice in ihn verliebte. Doch zu sehr verlieren die beiden sich in Begegnungen mit anderen, zu viel geht in ihren Köpfen und Seelen vor, als dass sie einander mehr als flüchtig begegnen könnten. Die Protagonisten in Sylvie Schenks Roman über Menschen auf der Suche nach sich selbst, nach einem Lebenssinn, werden von der Eigendynamik der Geschichte angetrieben, deren Sog die Leserinnen und Leser nicht mehr loslässt. Über allem und allen schwebt die Figur des Buchhändlers, der jedem etwas anderes bedeutet hat, und damit die Liebe zur Literatur, zum Schreiben und zum Lesen. Ein hinreißender Roman über die wichtigste Suche im Leben - die nach sich selbst -, eine Suche mit offenem Ausgang.

Mit dem ihr eigenen Humor porträtiert die Autorin Menschen, die schreiben und lesen, auch die Kufer von Literatur und führt in poetischer Sprache eine Auseinandersetzung zwischen Leidenschaft und Vernunft vor. --Welt am Sonntag, 07.12.2008 Der Autorin gelingt es, wunderbar genau und hintergründig zu erzählen, was Literatur wesentlich ausmacht. -- Deutschlandfunk, 19. November 2008 Offenbar führt das zu einem sparsamen, disziplinierten Umgang mit der neuen Sprache (...), und dessen Resultat ist Schönheit. Dies ist ein zauberhaftes Buch. --TAZ, 20.09.2008 Mit dem Blick der Französin erzählt Sylvie Schenk in ihrem dritten Roman Die Tochter des Buchhändlers von einer Entscheidung zwischen Vernunft und Leidenschaft und legt eine unterhaltsame und kluge Parabel auf das Wunderland Literatur vor mit wahrem Kern. --WDR 5-Literaturmagazin, 13. Dezember 2008

Kurzbeschreibung Ein Buchhändler in einer mittelgroßen Stadt ist zu früh gestorben. Ein Buchhändler mit Leib und Seele, leidenschaftlich, aber hoch verschuldet. Seine Tochter Alice steht nun vor der Entscheidung, seinen Laden und damit auch sein Lebenswerk weiterzuführen oder einen Schlussstrich zu ziehen. Sie steht gleichsam vor der Frage, ob Leidenschaft und Vernunft sich in ihrem Leben verbinden lassen werden. Wer glaubt, die Wahl zu haben, ist schon bereit, sich selbst zu verleugnen, meint der Schriftsteller Paul, der ebenso wie Alice ein Suchender ist. Beide suchen sie nach Geschichten, nach Seelenverwandten, nach ihrem eigenen Leben. Der Buchhändler ist das imaginäre Band zwischen ihnen, hat er doch Paul einst zu einer Lesung eingeladen - bei der sich Alice in ihn verliebte. Doch zu sehr verlieren die beiden sich in Begegnungen mit anderen, zu viel geht in ihren Köpfen und Seelen vor, als dass sie einander mehr als flüchtig begegnen könnten. Die Protagonisten in Sylvie Schenks Roman über Menschen auf der Suche nach sich selbst, nach einem Lebenssinn, werden von der Eigendynamik der Geschichte angetrieben, deren Sog die Leserinnen und Leser nicht mehr loslässt. Über allem und allen schwebt die Figur des Buchhändlers, der jedem etwas anderes bedeutet hat, und damit die Liebe zur Literatur, zum Schreiben und zum Lesen. Ein hinreißender Roman über die wichtigste Suche im Leben - die nach sich selbst -, eine Suche mit offenem Ausgang.